

BUNDESGERICHTSHOF

IVa ZR 16/81

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

Firma BFK Gesellschaft für V[REDACTED] von K[REDACTED]
GmbH, vertreten durch deren Geschäftsführer Dr. rer. pol.
Dipl. Volkswirt Alf B[REDACTED], H[REDACTED]allee 6, B[REDACTED] Bad-
G[REDACTED].

- Prozeßbevollmächtigte : Beklagten und Revisionsklägerin,
 Rechtsanwälte Dres. [REDACTED]
 und [REDACTED] -

g e g e n

Firma S [REDACTED] V [REDACTED]-GmbH, vertreten durch deren Geschäfts-
führer Siegmund S [REDACTED], G [REDACTED]gasse [REDACTED], K [REDACTED],

- Prozeßbevollmächtigter: Klägerin und Revisionsbeklagte,
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

- 2 -

Der IVa - Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat
durch den Vorsitzenden Richter Dr. Hoegen und die Richter
Rottmüller, Dr. Schmidt-Kessel, Rassow und Dr. Zopfs
am 23. September 1981

beschlossen:

Die Revision der Beklagten gegen das Urteil
des 19. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Köln vom 7. November 1980 wird nicht angenommen.

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung.
Die Revision hat auch keine Aussicht auf Erfolg
im Endergebnis (vgl. § 554 b ZPO in der Auslegung
des BVerfG, Beschluß vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU
1/79, NJW 1981, 39).

Geht man mit der Revision davon aus, daß die Klägerin
während der Dauer des Exklusivauftrags zur Tätigkeit
verpflichtet war (vgl. RGRK Dehner 12. Aufl. § 652
Rdn. 2 m.w.N.), so fehlt es nach dem im Berufungs-
urteil wiedergegebenen oder in Bezug genommenen Vor-
bringen der Beklagten jedenfalls an einer hinreichen-
den Darlegung einer Pflichtverletzung der Klägerin
und eines daraus entstandenen Schadens.

Die Beklagte trägt die Kosten des Revisionsverfahrens
(§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 487.172,- DM

Dr. Hoegen

Rottmüller

Dr. Schmidt-Kessel

Rassow

Dr. Zopfs